

# Spuren...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Show- masters Plapper- maul

Wenn ein Mann, der uns sympathisch  
– nein, den Namen nenn' ich nicht –  
vor dem Fernseh'n systematisch  
plaudert, lispelt, flüstert, spricht,

witzelt, kritzelt, spöttelt, redet,  
ohne Pause geistreich schnurrt,  
sich dabei niemals verheddert –  
ob ihm da der Kopf nicht surrt?

Wenn er, wie ein Opa plaudernd  
seinen Hörern Märchen bringt  
und alsdann vor Rührung schauernd  
appelliert an Ur-Instinkt,

wenn er lächelt, zwinkert, flirtet,  
feixend dazu weiterspricht  
und die Gäste selbst bewirtet –  
auch da ruht sein Mundwerk nicht!

Nuschelnd spricht er, schnell und leise,  
er betört, charmiert und fleht –  
und er zählt auf den, der weise  
applaudiert und nichts versteht.

Spricht von Liebe, von Geschichte,  
Segelsport und klarem Schnaps,  
rezitiert Homers Gedichte  
und gibt Uschi einen Klaps.

Scherzend schwatzt er fort, stets heiter.  
Kriegt sein Mundwerk nie den Krampf?  
Es quatscht automatisch weiter  
das Organ von Kulenkampff! *Moustic*

Der Held



### Aufgebelt

Klappern Sie stundenlang un-  
unterbrochen auf der Schreib-  
maschine? Machen Sie die Früh-  
lingsputzete ohne eine Zvieri-  
pause? Leeren Sie ein Glas aus-  
erlesenen französischen Bordeaux  
in einem Zug? Spielen Sie Cernis-  
Fingerübungen sechzig Minuten

in der Stunde? Das wären Fälle  
galoppierender Unvernunft. Wem  
fällt so was Blödes ein. Aber glei-  
chentags glotzen ganze zivilisierte  
Völkerstämme pausenlos in die  
Röhre. Sie konsumieren ohne ei-  
nen einzigen Schluckauf nahtlos  
alles, quer durch den Gemüse-  
garten. *Fernsehkommentar*



### Hotel Touring

BERN  
Zieglerstr. 66  
Nähe Eigerplatz

Restaurant Postillon  
und Mattenhofstube

zu angemessenen Preisen logieren,  
diniieren u. problemlos parkieren, 20

Tel. 031 / 45 86 66, Telex 33356  
G. Sommer-Bussmann, Inh.

### Dies und das

*Dies* gelesen (als Titel in einem  
Bücherladen): «Bettlektüre für  
Liebende.»

Und *das* gedacht: Entweder –  
oder. *Kobold*

### In meiner Praxis passiert

Frau Y. ist eine ältere Dame,  
die ganz gern zu mir käme, wenn  
ich nur nicht Zahnarzt wäre – sie  
hat schlechthin Angst. Letzthin  
war's aber einfach nicht mehr zu  
umgehen – die Zunge rieb sich  
an etwas Scharfem wund, zu-  
dem wollte die obere Teilprothese  
ohne Anwendung eines klebrigen  
Puders nicht mehr halten. Es er-  
wies sich, dass beiden Uebelstän-  
den innert weniger Minuten ab-  
geholfen werden konnte, worauf  
Frau Y. mich verklärt anblickte  
und ausrief: «Sie sind dann scho  
no en Scharlatan» – dann wurde  
sie feuerrot und verbesserte sich:  
«Ich han natürlü welle säge – en  
Wundertokter.» *JH*

### Warum???

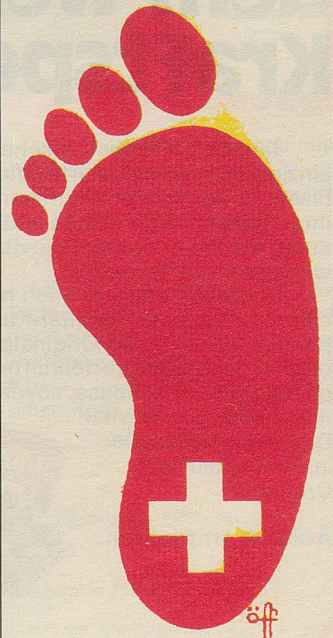
Seufzerecke unserer Leser

*Warum* war bisher bei Robert  
Lembke noch kein «Arbeitsloser»  
als «Ratekaninchen» zu Gast?  
R. B., Embrach

*Warum* erschüttert es mich,  
dass die ausrangierten deutschen  
Dampflokomotiven jünger sind  
als ich?  
M. W., Kehrsatz

*Warum* kleben auf den Glücks-  
Checks von Verlagshäusern die  
Ja-Marken besser als die Nein-  
Marken?  
E. Z., Bolligen

*Warum* werden oft gegensätz-  
liche Argumente von den glei-  
chen Leuten mit so grosser  
Ueberzeugung und Vehemenz ver-  
treten? So z. B., wenn es vor noch  
nicht langer Zeit hiess: ... dieses  
oder jenes Bauvorhaben sei mit  
allen Mitteln voranzutreiben, weil  
im kommenden Jahr usw. die  
Preise um 10 bis 15 Prozent hö-  
her seien, und heute ... weil die  
Preise dieses Jahr vermutlich  
günstiger seien.  
W. V., Samedan



In einem Vortrag über unsere  
Wirtschaftslage sagte National-  
rat Hubacher, Präsident der  
SPS: «Die kleine Schweiz hat  
auf zu grossem Fuss gelebt.»

Spuren ...

Wie schön wäre es auf dieser Welt, wenn alle  
Menschen mir ähnlich wären ...

... jachaschtänke!

GIOVANNETTI